

HWC Füllkombi & Indikatorharz

Speist Ihre Heizung selbsttätig mit salzarmem Wasser nach VDI 2035 nach und zeigt den Harzwechsel am Farbumschlag. Mit Systemtrenner BA nach DIN EN 1717.

AFT
Air Fluid Treatment

» Nachspeisung mit Farbumschlag

Heizungswasser nachfüllen, ohne jedes Mal den Installateur zu rufen

Das Problem

Jede Heizung verliert über die Jahre etwas Wasser. Wer mit Leitungswasser nachfüllt, bringt Kalk und Salze in den Kreislauf. Sie lagern sich am Wärmetauscher ab, fördern Korrosion an Stahl, Kupfer und Aluminium und können Garantieansprüche beim Kesselhersteller kosten.

Die Lösung

Das HWC verbindet eine Füllarmatur mit einer Kartusche voll Mischbettharz. Systemtrenner, Druckminderer und Durchflussbegrenzer sitzen fertig montiert davor. Die Einheit hängt an der Wand und bleibt dauerhaft an der Trinkwasserleitung.

Die Wirkung

Fällt der Druck in der Heizung, fließt aufbereitetes Wasser nach, bis der eingestellte Fülldruck wieder steht. Das Harz entfernt Kalk und Salze und hebt den pH-Wert an. Das schützt die Leitungen auch nach Jahrzehnten.

Der Farbumschlag

Frisches Harz ist grün. Ist es erschöpft, färbt es sich violett. Ein Blick auf die durchsichtige Filtertasse genügt, ein Messgerät brauchen Sie nicht.

Was jedes HWC mitbringt

- **Systemtrenner Bauart BA** – trennt Heizungs- und Trinkwasser nach DIN EN 1717
- **Druckminderer mit Manometer** – hält den Fülldruck, den Sie einstellen
- **Durchflussbegrenzer** – 2 l/min je Kartusche, damit das Harz voll arbeitet
- **Filtergehäuse mit Entlüftungsventil** – Luft entweicht, das Harz wird ganz durchströmt
- **Indikatorkartusche** – 0,75 l Mischbettharz mit pH-Anhebung und Farbumschlag
- **Kugelhähne, Wandhalterung, Isolierschale** – absperren, sicher befestigen, gedämmt



Montieren, Fülldruck einstellen, auf die Farbe achten – fertig.

Salzarmes Heizungswasser nach VDI 2035: Leitfähigkeit unter 100 µS/cm, pH-Wert 8,2 bis 10,0, bei Aluminiumwerkstoffen 8,2 bis 9,0. Der pH-Wert ist erst nach dem Ausgasen aussagekräftig. Vorgaben des Kessel- oder Wärmepumpenherstellers gehen der VDI 2035 vor.

» Ausführungen und Leistung

Eine oder zwei Kartuschen, je nach Wasserhärte

Die Härte Ihres Trinkwassers entscheidet über die Ausführung. Bis 10 °GH reicht eine Kartusche. Bei härterem Wasser arbeiten zwei Kartuschen hintereinander, das verdoppelt die Harzmenge. Den Härtewert nennt Ihr Wasserversorger.

Ausführung	Kartuschen	Harzmenge	Wasserhärte
HWC Standard	1	0,75 l	bis 10 °GH
HWC für hartes Wasser	2 hintereinander	1,5 l	über 10 °GH

Ausbeute bis zum Kartuschenwechsel

Wasserhärte	1 Kartusche	2 Kartuschen
5 °GH (rund 175 µS/cm)	220 Liter	450 Liter
7 °GH	160 Liter	320 Liter
10 °GH (rund 350 µS/cm)	110 Liter	220 Liter
15 °GH	–	150 Liter
20 °GH	–	110 Liter

Gerechnet mit Harzwechsel bei 100 µS/cm, abgerundet auf volle 10 Liter. Ein Strich steht, wo die Ausführung für diese Härte nicht vorgesehen ist. Die Werte gelten für unbehandeltes Leitungswasser.

Selbst rechnen

Liter Harz × 1.500 ÷ Wasserhärte in °GH = Liter Heizungswasser

Beispiel: Eine Kartusche mit 0,75 Liter Harz bei 8 °GH ergibt 0,75 × 1.500 ÷ 8 = 140 Liter.

Technische Daten

Merkmal	Wert
Eingangsdruck	höchstens 5 bar
Druck nach dem Druckminderer	einstellbar, höchstens 3 bar
Berstdruck	20 bar
Wassertemperatur / Umgebung	3 bis 40 °C / höchstens 40 °C, frostfrei
Durchfluss	2 l/min je Kartusche, automatisch begrenzt
Kartusche	10" × 2,5", flachdichtend
Anschlüsse	G 3/4" Außengewinde
Leitwert am Ausgang	bis 2 µS/cm bei frischer Kartusche
Abmessungen (B × H × T)	Mono 560 × 390 × 140 mm, Dual 660 × 390 × 140 mm, mit geöffnetem Kugelhahn je 60 mm mehr, Maßzeichnungen Seite 4 und 5
Werkstoffe	Messing mit EPS-Isolierung, PP, Acrylglas, Edelstahl

Technische Änderungen vorbehalten.

» Konfiguration

Vier Entscheidungen beim Bestellen

Option	Auswahl	Mehrwert
Wasserhärte	bis 10 °GH mit 1 Kartusche · über 10 °GH mit 2 Kartuschen	Die Harzmenge passt zu Ihrem Wasser. Zu wenig Harz erschöpft sich schnell.
Wasseruhr im Ausgang	ohne · mit (Edelstahl)	Zählt die nachgespeiste Menge. Sie sehen, wann die Ausbeute erreicht ist, und haben die Liter für das Anlagenbuch nach VDI 2035.
Filterschlüssel	ohne · mit	Löst eine festsitzende Filtertasse beim Kartuschenwechsel ohne Kraftaufwand.
Ersatzkartuschen	ohne · 2 Stück · 4 Stück, je mit pH-Anhebung	Vorrat für die nächsten Wechsel. Einzeln erhältlich als Art. 10368.

Typische Zusammenstellungen

Leitungswasser bis 10 °GH – Ausführung mit 1 Kartusche und 2 Ersatzkartuschen

Leitungswasser über 10 °GH – Ausführung mit 2 Kartuschen, Filterschlüssel und 4 Ersatzkartuschen

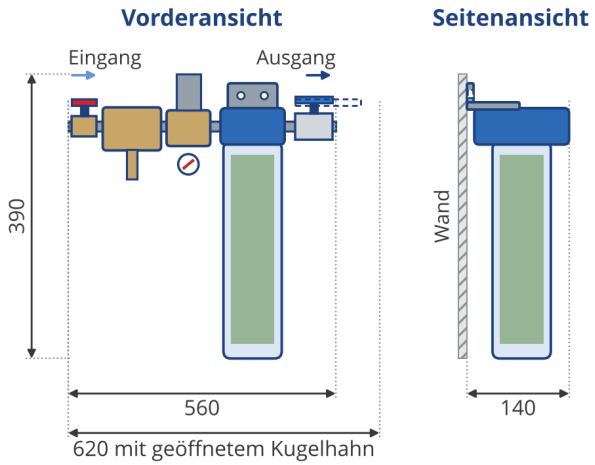
Nachweis für Anlagenbuch oder Garantie – zusätzlich die Wasseruhr im Ausgang

Die Ausführung richtet sich immer nach der Gesamthärte des Leitungswassers, nicht nach der Größe der Heizung. Die Härte nennt Ihr Wasserversorger.

Farbumschlag oder Messgerät?

Das HWC mit Indikatorharz ist günstig in der Anschaffung und baut kompakt. Der Farbumschlag zeigt den Zustand des Harzes aber nur ungefähr, und Indikatorharz kostet im Nachkauf mehr als Mischbettharz ohne Farbumschlag. Wer den Leitwert genau sehen will oder viel nachspeist, wählt das HWC mit LED-Messgerät (Art. 10374).

Abmessungen Mono, eine Kartusche



Schematische Darstellung, Maße in mm, ±10 mm. Gestrichelt: Kugelhahngriff in geöffneter Stellung. Mit Sonderzubehör können die Maße abweichen.

Wasserhärte erfragen, Ausführung wählen, Ersatzkartuschen gleich mitbestellen.

» Anschluss und Rechtliches

Trinkwasserschutz ist eingebaut

Trinkwasserschutz – Heizungswasser gilt nach verbreiteter Auslegung der DIN EN 1717 als Flüssigkeit der Kategorie 3, mit Zusätzen auch der Kategorie 4. Dafür ist üblicherweise ein Systemtrenner der Bauart BA vorgesehen. Das HWC hat ihn eingebaut und darf deshalb angeschlossen bleiben.

Anschluss per Schlauch – Über einen Wasserhahn und den Füllanschluss der Heizung schließen Sie das HWC mit Panzerschläuchen selbst an.

Fester Einbau – Soll das HWC fest in die Trinkwasserinstallation eingebunden werden, übernimmt das üblicherweise ein beim Wasserversorger eingetragener Installationsbetrieb. Er schließt auch den Ablauf des Systemtrenners an.

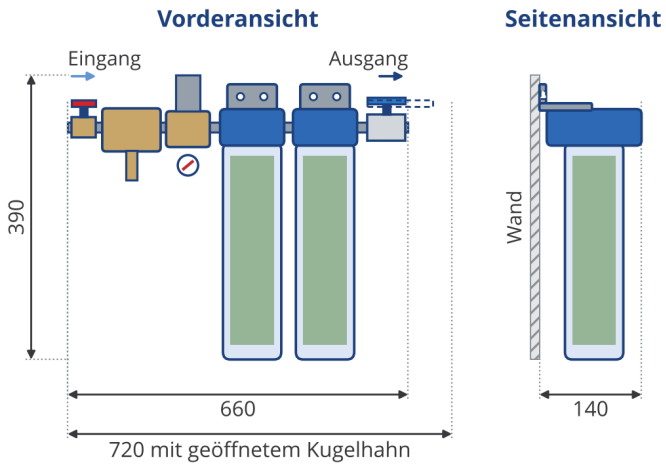
Wartung des Systemtrenners – Wir empfehlen eine Sichtprüfung alle sechs Monate und eine jährliche Wartung durch einen Fachbetrieb, wie es DIN EN 806-5 für Sicherungsarmaturen vorsieht.

Einsatzgrenzen – Rohwasser in Trinkwasserqualität, Eingang höchstens 5 bar, Fülldruck höchstens 3 bar, Wasser und Umgebung 3 bis 40 °C, frostfreier Aufstellort. Wasserzufuhr immer langsam öffnen, Druckstöße schaden der Kartusche.

Leck an der Heizung – Die Nachspeisung arbeitet selbsttätig und füllt auch bei einem Leck weiter nach. Bei einer Undichtigkeit an der Heizungsanlage das HWC deshalb sofort stilllegen. Filtertasse und Heizungsdruck einmal im Monat ansehen.

Einbaulage – Waagerecht, Filtertasse nach unten, Fluss von links nach rechts.

Abmessungen Dual, zwei Kartuschen



Schematische Darstellung, Maße in mm, ±10 mm. Gestrichelt: Kugelhahngriff in geöffneter Stellung. Mit Sonderzubehör können die Maße abweichen.

Systemtrenner Bauart BA ab Werk – das HWC darf angeschlossen bleiben.

Allgemeine Hinweise ohne Gewähr, keine Rechtsberatung. Maßgeblich sind die Vorgaben Ihres Wasserversorgers und des Heizungsherstellers. Die Verantwortung für Einbau und Betrieb liegt beim Betreiber bzw. beim ausführenden Fachbetrieb. Stand 10/2026.



Welches HWC passt zu Ihnen?

Nennen Sie uns die Wasserhärte laut Wasserversorger. Wir empfehlen Ausführung, Wasseruhr und Ersatzkartuschen und beantworten Fragen zum Kartuschenwechsel.

AFT GmbH & Co. KG

Lupinenstraße 7
D-90513 Zirndorf

Fon: +49 (0)9127 9006-0
Fax: +49 (0)9127 9042-489
info@aft-gmbh.de

www.aft-shop.de

AFT Air Fluid Treatment

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Für Fehler in dieser Unterlage übernehmen wir keine Haftung.